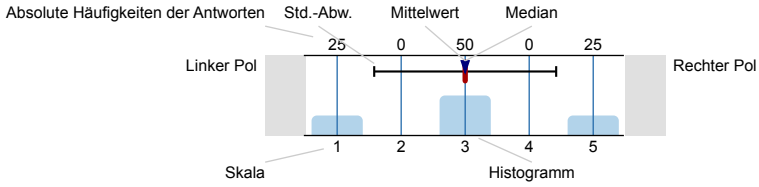
Prof. Dr. rer. oec. Bernhard Pellens
Prof. Dr. Heiko Müller

V Wertorientierte Unternehmensführung (WiSe1415_071010)
Erfasste Fragebögen = 317

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1.

1.1) Studiengang:

n=303

Bachelor in Management & Economics	295
Master in Management und/oder Economics	1
anderer:	7

1.3) Fachsemester

n=306

1	1
2	6
3	242
4	30
5	14
6	7
7	2
8	1
9	1
10	1
>10	1

1.4) Ich besuche diese Veranstaltung als...

n=309

Pflichtfach	274
Wahlpflichtfach	32
Wahlfach	2
aus anderen Gründen	1

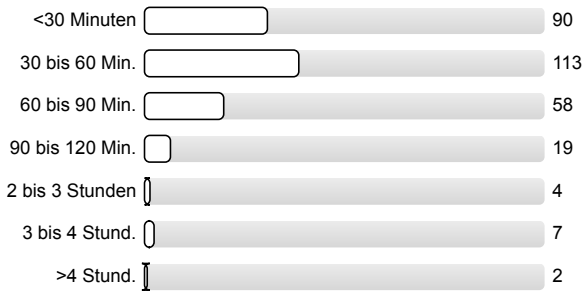
1.5) Ich besuche diese Veranstaltung...

n=297

praktisch immer	232
häufig	47
selten	13
nie	5

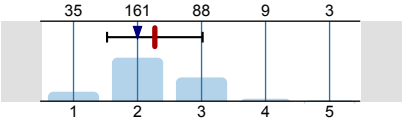
1.6) Wöchentlicher Arbeitsaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung:

n=293



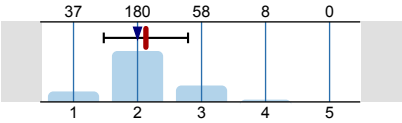
2.

2.1) ...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.



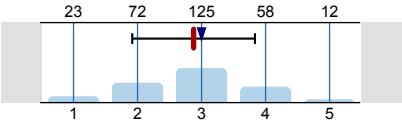
n=296
mw=2,3
md=2
s=0,7
E.=15

2.2) ...ist fair im Umgang mit den Studierenden.



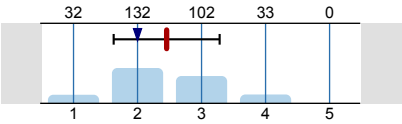
n=283
mw=2,1
md=2
s=0,7
E.=20

2.3) ...versteht es, mein Interesse am Fach zu wecken.



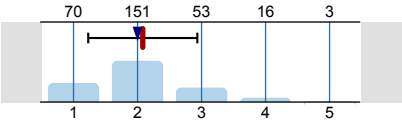
n=290
mw=2,9
md=3
s=1
E.=9

2.4) ...stellt Inhalte verständlich dar.



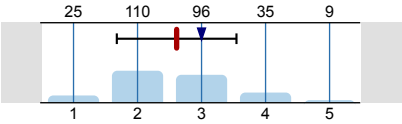
n=299
mw=2,5
md=2
s=0,8
E.=8

2.5) ...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.



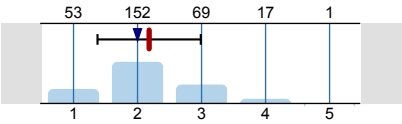
n=293
mw=2,1
md=2
s=0,9
E.=9

2.6) ...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.



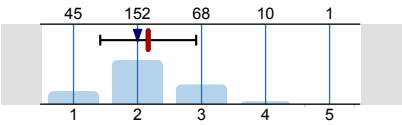
n=275
mw=2,6
md=3
s=0,9
E.=26

2.7) ...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.



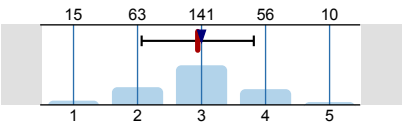
n=292
mw=2,2
md=2
s=0,8
E.=11

2.8) ...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.



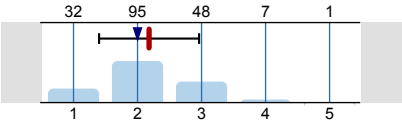
n=276
mw=2,2
md=2
s=0,7
E.=33

2.9) ...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.



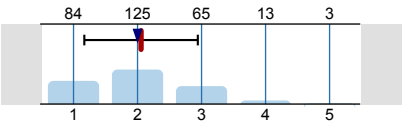
n=285
mw=2,9
md=3
s=0,9
E.=20

2.10) ...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.



n=183
mw=2,2
md=2
s=0,8
E.=121

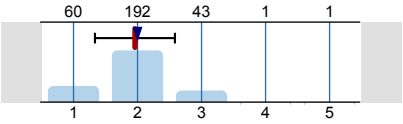
2.11) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur Verfügung.



n=290
mw=2,1
md=2
s=0,9
E.=11

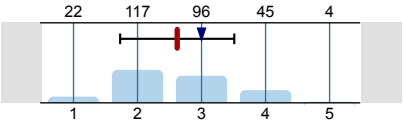
3.

3.1) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte vermittelt.



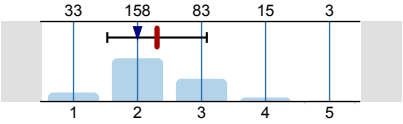
n=297
mw=2
md=2
s=0,6
E.=9

3.2) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.



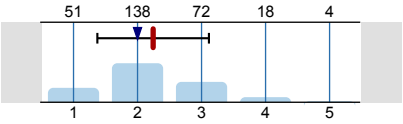
n=284
mw=2,6
md=3
s=0,9
E.=26

3.3) ...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.



n=292
mw=2,3
md=2
s=0,8
E.=11

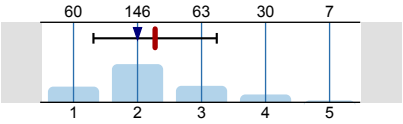
3.4) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.



n=283
mw=2,2
md=2
s=0,9
E.=9

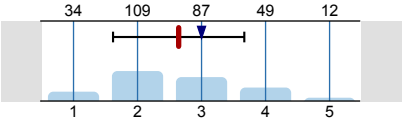
4.

4.1) Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.



n=306
mw=2,3
md=2
s=1
E.=5

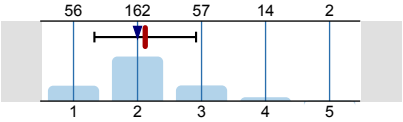
4.2) Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.



n=291
mw=2,6
md=3
s=1
E.=8

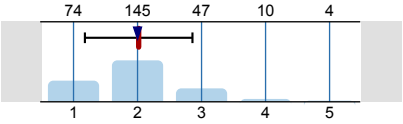
5.

5.1) ...deckt die mir wichtigen Aspekte ab.



n=291
mw=2,1
md=2
s=0,8
E.=20

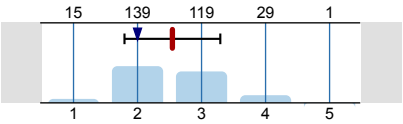
5.2) ...enthält klare und verständliche Fragen.



n=280
mw=2
md=2
s=0,8
E.=17

6.

6.1) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote

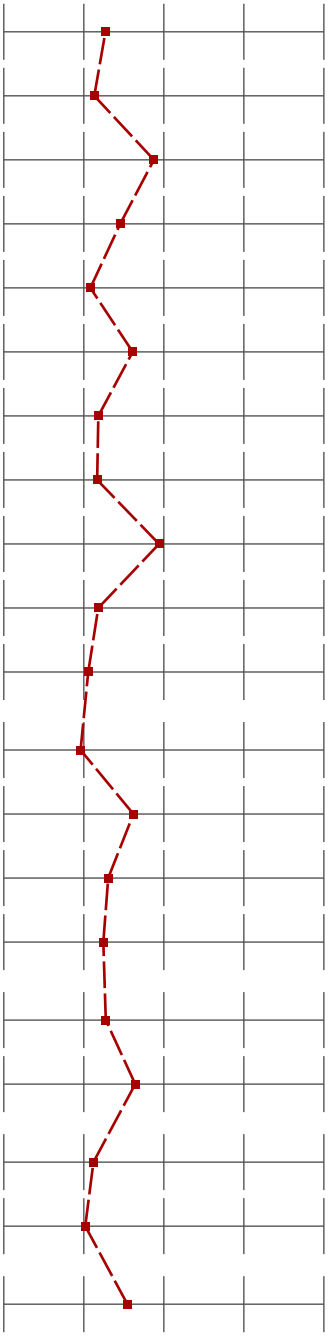


n=303
mw=2,5
md=2
s=0,7
E.=6

Profillinie

Teilbereich: (07) Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. rer. oec. Bernhard Pellens
Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage) V Wertorientierte Unternehmensführung

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



2.1)	...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.	n=296	mw=2,3	md=2,0	s=0,7
2.2)	...ist fair im Umgang mit den Studierenden.	n=283	mw=2,1	md=2,0	s=0,7
2.3)	...versteht es, mein Interesse am Fach zu wecken.	n=290	mw=2,9	md=3,0	s=1,0
2.4)	...stellt Inhalte verständlich dar.	n=299	mw=2,5	md=2,0	s=0,8
2.5)	...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.	n=293	mw=2,1	md=2,0	s=0,9
2.6)	...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.	n=275	mw=2,6	md=3,0	s=0,9
2.7)	...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.	n=292	mw=2,2	md=2,0	s=0,8
2.8)	...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.	n=276	mw=2,2	md=2,0	s=0,7
2.9)	...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.	n=285	mw=2,9	md=3,0	s=0,9
2.10)	...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.	n=183	mw=2,2	md=2,0	s=0,8
2.11)	...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur	n=290	mw=2,1	md=2,0	s=0,9
3.1)	...werden die angekündigten fachlichen Inhalte vermittelt.	n=297	mw=2,0	md=2,0	s=0,6
3.2)	...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.	n=284	mw=2,6	md=3,0	s=0,9
3.3)	...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.	n=292	mw=2,3	md=2,0	s=0,8
3.4)	...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.	n=283	mw=2,2	md=2,0	s=0,9
4.1)	Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.	n=306	mw=2,3	md=2,0	s=1,0
4.2)	Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.	n=291	mw=2,6	md=3,0	s=1,0
5.1)	...deckt die mir wichtigen Aspekte ab.	n=291	mw=2,1	md=2,0	s=0,8
5.2)	...enthält klare und verständliche Fragen.	n=280	mw=2,0	md=2,0	s=0,8
6.1)	Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote	n=303	mw=2,5	md=2,0	s=0,7

Auswertungsteil der offenen Fragen

1.

1.2) Frage1_B

2-Fach BWL

2-Fach-Bachelor BWL

2-Fach-Bachelor BWL

2-Fach BA BWL

EELP

7.

7.1) Frage7_A

- Vertiefung von wichtigen und z.T. bereits in der Grundlagenphase behandelten Themen

/

Das zusätzlich zu den Vorlesungen auch Übungsaufgaben gerechnet wurden

alles wurde gut erklärt

- klare Strukturierung
- Repetitorien

- gute Überarbeitung der Skripte von Prof. Varl verständlicher

Paul & Pellens.

- Pellens u. Paul

Nichts.

~~[illegible]~~ Repetitorien → bereiten spezifisch auf die Klausur vor

/

Das Rechnen von Aufgaben!

- Repetitorien
- Pellens: Altklausuraufgaben mit Lösungshinweis

..die Aufteilung der Vorlesung in drei Themenbereiche
↳ diese vereinfacht das Nacharbeiten

Die Volesung bei Pellens war sehr verständlich

Vorlesung von Pellens und Paul

Repititorien gut strukturiert und fasst alles gut zusammen.
VL Beginn um 8:30 Uhr

- Vellens strukturiert und gut verständlich
- Paul Mitarbeiter + Praxisbezug vom Fach :)
- Müller + zgutes Einblick in Rechtsformen gegeben

Der Aufbau und die Inhalte der Veranstaltung.

- der Teil von Prof. Pellens
- Vorlesungsbeilagen waren fruhzeitig im Internet
- viel Literatur im Blackboard

dass teilweise wenige Klausurtipps gegeben wurden.

- sicheres Auftreten
- sehr gut erklärte Themen

- Vorlesung bei Pellens

Der Dr. Müller Teil & Pellens Teil

Die zur Verfügung gestellten Begleitmaterialien

schlüssiges Gesamtkonzept aus drei Fachbereichen

Skripte & andere Begleitmaterialien

- Altklausuren im BBi
-

- die Vielfalt des Faches
- Steuerlehre – pro Vorlesung zu viel Material (auf Folien)

Repetitorium mit kurzer Wiederholung

Fellens – sehr gute Vorlesung, sehr verständlich, sehr nett

Paul – gut erklärt

Müller – cooler Typ (sie können nichts für das Fach, was sie lehren)

Die angebotenen Repitutorien.

Inhalte der Veranstaltung insgesamt.

– gute Erklärungen

Die Folien

- Repetitorien

Skripte wurden zeitnah hochgeladen
Online-Test bei Unternehmensbesteuerung

Folien wurden lehrbrei vorgelesen!

Vorlesungsmaterialien von Pellens

Herr Pellens - angemessen vorgetragen
- verständlich
- Schnelligkeit gut

- Repetitorium gut gestaltet
- Keine Bücher notwendig

- Pellens: Beispielhafte Erklärungen
- Paul: sehr ausführliche Erklärungen zur Rechnung

Eigentlich Alles.

- Lernprogramm im Blackboard

Die Unterlagen im BB

- viele Detailaussagen
- teilweise Ohne-Stellung der Folien
- guter Teil von Prof. Pellens

verfügb. Materialien v. Pellens ?
+ Repetitorium

- Themenauswahl

— Teil von Prof. Paul

Strukturierung der Veranstaltungstermine

Repetitorien sehr hilfreich
Veranstaltungskonzept gut

Der Teil von Prof. Dr. rer. oec. Bernhard Pellens!

Jan

→ Repititorien
→ Konzeption des Moduls mit drei verschiedenen Dozenten

Prof Pellens Teil

Der Pferd heißt Horst!

7.2) Frage7_B

- zu viel Inhalt pro Block

Das Gesamtkonzept!
Viele kleine Themen ohne roten Faden.

DASS: DIE TUTOREN DES FüI-TEILS EINFACH NUR PROF. PAULS FOLIEN VORLESEN. GEMEINSAMES ERARBEITEN WÄRE SINNVOLLER.

Mehr Übungsaufgaben

- Angebot von Übungen

Überfüllte Vorlesungsfolien

Die tropfende Decke im HZO 20!

- mehr Übungen bzw. Einführung von Tutorien

die Vorbereitung auf die Klausur. Die Vorlesungsbeiträge allerdings ist zu abstrakt und durch einzelne Aufgaben (in den Repitiorien) ist man nicht gut vorbereitet.

Müller: 2 Vorlesungen mit zu formalen Vorträgen werden

- für den Aufwand sollte es mehr ECTS geben!
- Ansprechbarkeit
- Beantwortung der Fragen im Diskussionsforum

mehr Aufgaben und Beispiele.

Mehr Übungen, Ich will Ernstberger zurück!
Corp. Governance war schlecht.

Schlüssigeres Gesamtkonzept und Verflechtung der drei verschiedenen Lehrstühle.
Bsp. Einheitliches Material, Übungen, etc.

Die Repitionen (2. + 3.) waren aufgrund unverständlicher Aussprache ~~nur schwer~~ zu kaum zu verstehen.

Stärkere Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Vorlesungsinhalten

Mehr vorbereitungs Rep. für die Klausur!

- klarere Klausuraufgabenvorstellung

H20 Decke reparieren

Kaufmansche Denkweise besser vermitteln, wofür tut man das?
Vereinfachte Vorgehensweisen / Denkweisen erklären, worauf muss ich beim Lösungsvorgang achten?

Muller: Ich überfüllte Folien

Aufteilung der Zeit. Vollens genau so viel Stoff wie Recht und Fin. aber doppelte Zeit

mehr Übungen zum praktischen Anwenden der Vorlesungsinhalte

- Regen
- Hörsaal ist nicht wetterfest

Die Vorlesungen von Herrn Müller waren sehr langweilig, da er die Folien fast nur abgelesen hat und es sehr monoton vortrug.

- Geschwindigkeit in den Gesprächen/geändert wird
- mehr Repetitorien

→ Inhalte sind nicht miteinander verknüpft

Mitarbeiter vom Lehrstuhl von Prof. Paul sollten die Übungen besser mit dem Kurs erarbeiten und nicht nur die Folien vortragen, denn so ist der Lerneffekt höher.

Die Dozenten der Repetitoren 2+3 haben sehr undeutlich gesprochen

Ein Evaluationsbogen für mehr als vier Dozenten ist äußerst unglücklich gelöst.

Professor Müller sollte etwas langsamer sprechen.

Durch die verschiedenen Professoren fand ich es sehr „verwirrend". Man erkennt keinen Zusammenhang zwischen den einzelnen Blöcken. Fände es ~~er~~ sinnvoller, wenn die Veranstaltung nur von einem Prof gehalten würde

8:00h ist zu früh

~~Dieses~~
Die Literatur zum ~~Fin~~ Capm-Modell könnte etwas umfangreicher sein.
Das W-Lan im Hörsaal.

Praxisbezug erhöhen,
teilweise nur Folien vorgelesen;
zu viel Stoff;
mehr Repitiarien bzw. Übungen anbieten

- Folien vom Lehrstuhl Müller zu voll (Informationsüberflutung)
- Lehrstuhl Prof. Paul: Misslungenes Repetitorium: der Mitarbeiter hat nur vorgelesen, nicht gerechnet, nicht hergeleitet und unzureichend erklärt. Fehlerhafte Ergebnisse in den Lösungen.

Mehr als Folieninhalt wiedergeben

Der Teil von Professor Horst Paul!

Weniger Folien in einer Vorlesung bearbeiten! Powerpoint → „Weniger ist mehr"

- bessere Vorbereitung mit die Mitarbeiter v v v

Bestuerung (Müller): – Folien strukturierter gestalten (vorallem weniger)

Für alle => Tutorien anbieten, bessere Klausur-Vorbereitung

Paul (Rep.) => 2. Repitutorium schlecht erklärt

HZO 20 ist endlich

Prof. Paul's Teil

Prof. Müller's Teil

↳ Skript ist zu voll/unübersichtlich

- Inhalt ist viel zu viel
- Repitutorium in Kleingruppen

→ Müller sollte langsamer reden

- nur 3 kurze Repetitorien
  ↳ zu wenig

Sven

Lösungen der Altklausuren sollen online gestellt werden!

⇒ Vom Sprechtempo der Dozenten zurückrück (Müller)

Zu ist keine studentenfreundliche Unterlage

- es sollte gesonderte Tutorien geben oder Übungen
- Aufteilung der Veranstaltung
- mehr Übungsaufgaben

2 Repetitorien (Finanzwirtschaft) nicht ausreichend erklärend

Müller: Weniger Text auf den Folien!, langsamer sprechen.

Man konnte viele Themen nur anreißen: Nichts halbes & nichts ganzes. Besser: 10 ECTS & 2 Veranstaltungen die Woche

- mehr Repetitorium
- Lösungen zu Altklausuren
- bessere Strukturierung
- Themenbereiche überarbeiten
- besser auf Klausur vorbereiten
- überlegen, warum so viele durchfallen
- sehr laut
- zu viel Stoff
- schwer 3-4 Themenbereiche in eine Klausur zu packen
- Repetitorium bei Paul schlechte Tonqualität

Prof. Pellens, wir wollen unsere Klausur (Jahresabschluss) zurück!

- Repetitorium in Kleingruppen

Teil der Besteuerung → mehr Übung! ~~ein~~ der Großteil hatte noch nie Besteuerung, 2 Aufgaben sind zu wenig!

- mehr Repetitorien bzw. Übungen
- Lösungen zu Altklausuren bereitstellen
- 3 Themenbereiche sind zu viel in kurzer Zeit, in einer Klausur
- Tutor / Mitarbeiter des 2. Repetitoriums wechseln!

• Folien zur Steuerlehre viel zu voll

Mehr Übungen um die Klausur besser zu vermitteln
Lösungen zu den Altklausuren.

Prof Paul: Vorlesung überarbeiten & anders vermitteln, da teilweise nur Folien abgelesen wurden, Fragen nicht beantwortet wurden.

Der Evaluationsbogen, keine Abgrenzung der Profs. möglich!

- die Vorlesungen könnten etwas aufregender ausfallen, damit man sich bei dem theoriebelasteten Stoff nicht zu sehr langweilt (?

Lösungen für Mitkauswahl! (Teil v. Paul & Müller)

zu viel Inhalt auf den Folien - Sollte weniger werden
weniger Stoff in der kurzen Zeit.

- Räumlichkeiten (kaputte Stühle)

- mehr Hilfsmittel => bessere Vorbereitung auf die Klausur
- Erklärung der Abkürzungen der Repetitorien

Es sollten Lösungen von den Klausuren online gestellt werden!

Gesamtkonzept war nicht immer ganz klar

Herr Paul – mehr Beispielaufgaben
– besser veranschaulichen

Herr Müller – Vortrag langsamer halten
– mehr drauf eingehen was wichtig ist
Vorlesung aufzeichnen

Die Skripte / Folien sind unvollständig und teilweise nicht verständlich!

- Kommilitonen waren sehr häufig sehr laut. Auch wenn alle wahrscheinlich nicht zuhören, so kann man vielleicht doch versuchen gegen an zu gehen. Insbesondere beim Repetitorium zum Teil "Finanzierung und Wertorientierung" (3. Repetitorium) wurde kein Ansatz hierzu unternommen. Der Übungsleiter sollte zum Publikum sprechen und nicht zu den Wänden rechts und links. So verliert man noch weniger. Die Möglichkeit zum Mitschreiben fehlte hier auch.

- die Folienübersichten im LS Paul waren nicht mit zu viel Text besetzt → unübersichtlich

- im Repetitorium von LS Paul wurden die Lösungen nicht richtig erklärt; es wurde keine Rücksicht auf die Verständlichkeit genommen und teilweise nur Formeln als Lösung angegeben!!!

- mehr Repetitionen
- zu viel Input
- bessere Klausurvorbereitung
- Kompaktheit

- Lösungen zu Altklausuren

- Folien zu unübersichtlich

- evtl. Einführung einer Übung
- Prof. Müllers Folien interessanter gestalten

Pause ↦ Skript ist teilweise veraltet, Klausuraufgaben mit Skript sind nicht zu beantworten!
Müller ↦ viel zu schnelles Sprechtempo
Veranstaltung sollte aufgeteilt werden!!!

Die Veranstaltung sollte von einem Person gehalten werden

Das Repetitorium vom Lehrstuhl Prof. Paul war absolut schlecht, was unter anderem an dem zu schnellen Vortragstempo lag. So konnte man quasi nichts aus dieser Veranstaltung mitnehmen.

/

mehr Übung mit Aufgaben und nicht nur Theorie.
Müller hatte zu viel Text auf den Folien -> sehr unübersichtlich

Zuviel Aufwand für 5 ECTS!

Tutorien in kleineren Gruppen! Mehr Übungen!!!

- kein klarer Verfasser, habe bis jetzt keine Idee was wirklich genau ist

- zum Teil hat man die Dozenten gar nicht verstehen können
  -> Verbesserung: Mikro / Akustik verbessern
- zu viele Themen
- Folien wurden teilweise 1:1 vorgelesen
  (da hätte man sich die Vorlesung fast sparen können -> Müller)

Lösungen zu Altklausuren / zu viel Stoff / mehr Repitiotorien anbieten

mehr Inhalten

→ Gewichtung der Fächer ⇒ Corporate Governance fast 1/3 der Veranstaltung

⇒ Steuerlehre OK Finanzierung ⇒ zuviel OK zuhören

Übungen zusätzlich zu den Repetitorien!

~~Paul~~

- Müller: man weiß nicht was relevant ist, von den ganzen trockenen Theorie-Kram.

Vorlesungen von Müller.
Vorlesen können auch andere, dafür muss ich nicht um 7 Uhr aus dem Haus.

- besser auf die Klausur vorbereiten

Foliensatz LS Müller (Folien zu voll und unübersichtlich)
Repitorium LS Paul → man sollte Aufgaben vorrechnen,
nicht nur die Lösungen zeigen
→ schwierig nachzuvollziehen

Meiner Meinung nach sollte mehr Wert auf CSR-Aspekte gelegt werden, da mein Verständnis von einer "Wertorientierten" Unternehmensführung sich nicht nur auf mathematische Rechnungen beschränkt.

Weniger Vorlesen, mehr Übung / Erklärung

mehr Übungen

Bessere Klausurvorbereitung durch die Übungsstunde!

-Besteuerung: Vorlesungsfolien strukturierter gestalten, zu volle u. unübersichtliche Folien

- Mehr Tutorien anbieten

- 2. Repitutorium sehr schlecht erklärt

Lesen kann ich auch zu Hause!
es wurde nicht ein Satz auf die Folien ergänzt

- bessere Vorbereitung auf die Klausuren